

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Marvin Feigl, Philipp Gruber, Lorenz Horvath, Barbara Glawar, Tobias Krammer, Paul Hebauer, Tobias Auböck (AG Medien)*

Tagesordnungspunkt: *#12.2. weitere inhaltliche Anträge*

Status: *Modifiziert*

## A12: Wir wollen keine Boomer-Schule!

### Antragstext

#### 1 **Warum brauchen wir eigentlich Medienkompetenz in der Schule?**

2 Die letzten Jahrzehnte haben einen Wandel hervorgebracht - einen Wandel von  
3 einer Industrie- zu einer Wissensgesellschaft im Informationszeitalter. Es ist  
4 ein Zeitalter, geprägt von neuen Technologien und vor allem auch modernen  
5 Medien. Der technologische Fortschritt hat die Entstehung von gänzlich neuen  
6 Typen von Massenmedien möglich gemacht. In der heutigen Gesellschaft sind  
7 digitale Medien der Schlüssel zur Aneignung von bestimmten Kenntnissen,  
8 Fähigkeiten und Skills.

9 Um diesen Schlüssel verwenden zu können, braucht es Medienkompetenz - eine  
10 Kompetenz, die in den österreichischen Schulen nur flüchtig vorkommt.  
11 Schüler\_innen werden meist nicht über diverse Medien aufgeklärt oder wissen auch  
12 nicht, wie sich Medienkonsum auf den Menschen auswirkt. Schüler\_innen und  
13 Lehrkräfte haben aber auch ein gemeinsames Problem - beide verstehen meist die  
14 Konzepte hinter Medien und Content nicht. Der derzeitige Status quo ist  
15 katastrophal - ein drastisches Problem, dem wir mit unserer Vision  
16 entgegenwirken wollen.

17 Wir wollen bei diesen Herausforderungen ansetzen, um den Schüler\_innen eine  
18 echte Medienkompetenz zu vermitteln. Alle Schüler\_innen brauchen diese  
19 Medienkompetenz, da ihre unterschiedlichen Elemente und Aspekte relevant für  
20 unser aller zukünftiges Leben sind. Die Diversität der Medien erstreckt sich auf  
21 verschiedene Ebenen - auf einer sozialen (z. B. Social Media), einer digitalen  
22 (z. B. das Internet), einer multimedialen (z. B. Videos), einer informativen (z.  
23 B. Nachrichten), einer visuellen (z. B. Bilder) und auf vielen weiteren. Wir

24 verstehen unter Medienkompetenz folgende elementare Definition:

- 25 • *Medienkompetenz ist die Fähigkeit, die Medien zu nutzen, die verschiedenen*  
26 *Aspekte der Medien und Medieninhalte zu verstehen und kritisch zu bewerten*  
27 *sowie selbst in vielfältigen Kontexten zu kommunizieren. Medienkompetenz*  
28 *bezieht sich auf alle Medien, einschließlich Fernsehen und Kino, Radio und*  
29 *Musik auf verschiedenen Tonträgern, Zeitungen und Zeitschriften, Bücher,*  
30 *Internet und andere neue digitale Kommunikationstechnologien.*  
31 *(Bildungsministerium)*

32 Dieser Erwerb basiert auf Konzepten - sprich, wie man mit diesen Medien und  
33 Content umgeht bzw. wie die Logik dieser Systeme funktioniert, sodass diese  
34 verstanden wird. Dabei ist es wichtig, die Konzepte hinter den Medien allgemein  
35 zu verstehen und nicht nur speziell-ausgewählte Medien. Diese Medienkompetenz  
36 soll den Schüler\_innen dabei helfen, dass sie sich immer mit den neuesten und  
37 zukünftigen Medien zurechtfinden.

38 Wir sehen in der Medienkompetenz auch zugleich eine Medienmündigkeit. Mit dieser  
39 Kompetenz ist ein freieres Leben nach der Schule zu erreichen - dieser  
40 Idealzustand ist die Vision, die wir wahr werden lassen wollen. Medienkompetenz  
41 ist ein essenzieller Aspekt unserer progressiven und avantgardistischen Vision,  
42 um das Schulsystem schlussendlich in das 21. Jahrhundert zu hieven.

43 **Wie soll unterrichtet werden?**

44 *Medienkompetenz und der Idealzustand*

45 Es muss das Ziel einer modernen Schule sein, in jedem Fach, in dem es sinnvoll  
46 ist, Medienkompetenz zu vermitteln. Der Fokus soll hierbei liegen, dass es  
47 möglichst von den Lehrkräften im Unterricht ganz alltäglich angewendet wird.  
48 Diese Medienkompetenz umfasst Kenntnisse in Medienkritik, Mediensystemen,  
49 Medienwissen, Mediennutzung und Mediengestaltung. Der Idealzustand, den diese  
50 moderne Schule zu erreichen streben muss, ist, dass nach Abschluss der  
51 Unterstufe alle Schüler\_innen die mediale Mündigkeit erreicht haben.

52 *Vermittlung des Wissens basierend auf Konzepten*

53 Es ist für diesen Idealzustand aber nicht ausreichend, stumpf Abfolgen und  
54 Tastenkombinationen zu lernen. Hinter jedem Medium, Programm und Content steckt  
55 ein Konzept, welches sich in anderen Programmen mit ähnlichem Anwendungsbereich  
56 wiederfinden lassen. "Konzept" bezieht sich dabei auf einen bestimmten Aufbau,

57 Algorithmus (Ablauf) oder Funktionalität in einem Content oder Medium.  
58 Das Ziel muss sein, dass diese Konzepte von den Schüler\_innen erlernt werden und  
59 von diesen angewendet werden können. Diese Konzepte können aber nicht einfach  
60 nur im Rahmen eines einzelnen Unterrichtsfachs wie dem Informatikunterricht  
61 erlernt werden, sondern müssen in allen Fächern und von allen Lehrkräften  
62 verwendet und unterrichtet werden.

- 63 • Wir fordern, dass die Vermittlung des Wissens auf Konzepten basiert.

#### 64 *Fort- und Weiterbildungen von Lehrkräften*

65 Es ist eine momentane Baustelle - ein katastrophaler Zustand, dass Lehrkräfte  
66 keine Medienkompetenz beherrschen. Wir wollen da entgegenwirken und bei Fort-  
67 und Weiterbildungen ansetzen.

68 Um den Lehrkräften das Lehren dieser Inhalte zu ermöglichen, benötigt es  
69 Fortbildungen und Weiterbildungen für alle unterrichtende Lehrer\_innen.  
70 Derzeitige Lehramtsstudent\_innen und künftige Lehrkräfte sollen bereits im  
71 Lehramtsstudium vertiefende Medienkompetenzen vermittelt bekommen, um Inhalte an  
72 Schüler\_innen vermitteln zu können und Fertigkeiten zu erlangen.

- 73 • Wir fordern, dass unterrichtende Lehrkräfte bei verpflichtenden Fort- und  
74 Weiterbildungen über Medienkompetenz aufgeklärt werden, wenn sie diese im  
75 Lehramtsstudium nicht vermittelt bekommen hatten.

- 76 • Des Weiteren fordern wir, dass im Lehramtsstudium vertiefende  
77 Medienkompetenz vermittelt wird.

#### 78 *Auskunft des Status quo bei Elternabenden*

79 Um der Medienkompetenz auch in den Augen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten  
80 das nötige Gewicht zu geben, soll an Elternabenden ein Status quo der  
81 Medienbildung ihrer Kinder vermittelt bekommen, damit sie sich ein Bild von der  
82 Medienmündigkeit ihrer Kinder machen können. Des Weiteren sollen Eltern über  
83 Defizite ihrer Kinder in diesem Bereich informiert werden, damit sie  
84 entsprechend handeln können.

- 85 • Wir fordern, dass der Status quo der Medienkompetenz der Schüler\_innen bei  
86 Elternabenden bekannt gegeben wird.

## 87 *Das Curriculum rund um Medienkompetenz*

88 Für die genauen Inhalte dieser Medienkompetenz ist eine Expert\_innenkommission  
89 des Bildungsministeriums unbedingt nötig. Diese Expert\_innenkommission soll  
90 einen Lehrplan erstellen, indem sie Empfehlungen abgeben. Diese Empfehlungen  
91 beziehen sich darauf, welcher Teilbereich der Medienkompetenz in welchem  
92 Schulfach behandelt werden können. Eine weitere Aufgabe der Expertenkommission  
93 sollte es sein, einen Rahmen fest zu legen , innerhalb dessen das Curriculum auf  
94 den jeweiligen Schultypen und andere Faktoren angepasst werden kann.  
95 Das geschaffene Curriculum schafft ein einheitliches Niveau und die Schulen  
96 haben die Freiheit, zu vertiefen wo sie wollen und was sie auch etwas weniger  
97 behandeln wollen.

- 98 • Wir fordern, dass eine Expert\_innenkommission des Bildungsministeriums,  
99 die einen Plan zur Schaffung eines Lehrplans für Medienkompetenz erstellt.

## 100 **Welche Inhalte sollen vermittelt werden?**

### 101 *Datenethik*

102 Jeden Tag werden bei Besuchen auf Webseiten Cookies akzeptiert, die wenigsten  
103 aber wissen, was dahinter steckt. Es soll ausführlich darüber gelehrt werden,  
104 was mit meinen Daten passiert, wenn ich beispielsweise Cookies akzeptiere. Die  
105 Lehre über Privatsphäre im Internet ist dabei ein zentraler Punkt. Des Weiteren  
106 sollen auch über Urheberrecht gelehrt werden. Die rechtliche darf neben der  
107 ethischen Sicht nicht vergessen werden - Stichwort DSGVO.

### 108 *Social Media*

109 Die sozialen Netzwerke sind ein wesentlicher Bestandteil des heutigen Lebens.  
110 Instagram, Snapchat, TikTok und Co. gehören zu unserem Alltag. Schüler\_innen  
111 sollten sich den Gefahren bewusst sein und Konzepte dahinter wie z.B Algorithmen  
112 verstehen. Durch gezielte Aufklärungen über die positiven und negativen Seiten  
113 von Social Media können Schüler\_innen bewusster damit umgehen. Themen wie Hate  
114 Speech, Selbstoptimierungskonzept und etc. sollten besprochen werden. Dadurch  
115 erreichen Schüler\_innen die Fähigkeit der kritischen Selbstreflexion der Risiken  
116 und Gefahren.

### 117 *Beispiel für innovative Unterrichtsgestaltung: Ein Medienprojekt*

118 Um diese Themen nicht nur in einer theoretischen Form zu unterrichten, sondern  
119 Schüler\_innen auch ein konkretes Beispiel über die Verwendung von Social Media

120 zu geben, kann schulautonom ein Medienprojekt in der Oberstufe gestartet werden,  
121 bei dem sich Schüler\_innen einen Social Media Account auf einer Plattform  
122 erstellen, die ein möglichst geringes Maß an personenbezogenen Daten benötigt,  
123 um zu funktionieren, auf der sie unter dem Monitoring von Lehrer\_Innen freie  
124 Kontrolle über ihren Account haben.

125 Das Ziel dieses Projekts wäre es, den Schüler\_innen die Funktionsweise der  
126 Algorithmen großer Plattformen und die Gefahren von Social Media näherzubringen.  
127 Das Endziel dieses Projekts kann ein kreativer Multimedia oder Medienbeitrag  
128 (Fotocollagen, Bilder, Videos, Blogs, etc.) sein, in dem die Erkenntnisse der  
129 Schüler\_innen verarbeitet werden. Diese Ergebnisse könnten danach im Unterricht  
130 besprochen werden.

### 131 *Fake News*

132 Es ist Fakt, dass in den letzten Jahren weltweit Fake News eine so große Rolle  
133 spielen wie selten zuvor. Technologien wie Deepfakes sowie die relativ leichte  
134 Beeinflussbarkeit der öffentlichen Meinung durch Social Media stellen unsere  
135 Demokratie vor eine große Herausforderung. Umso unverständlicher ist es, dass  
136 Fake News nur ein winziger Teil des Unterrichts sind, obwohl sie zusammen mit  
137 einer generellen politischen Radikalisierung eine reale Gefahr für unseren Staat  
138 darstellen. Auch Satire sollte im Unterricht kritisch untersucht werden, da  
139 Satire eine wichtige Rolle bei Kritik an der Politik spielt und auf eine Art  
140 "positive Fake News" darstellt. Das Ziel dieses stärkeren Fokus auf Fake News im  
141 Unterricht muss es sein, dass Schüler\_innen nach Abschluss der Sekundarstufe II  
142 wahre und falsche Nachrichten unterscheiden können, erkennen können, ob ein  
143 Video gefälscht sein könnte sowie die Vertrauenswürdigkeit von Quellen bewerten  
144 können. Ein weiteres Ziel muss sein, es den Schüler\_innen einen Einblick hinter  
145 die Funktionsweise von Algorithmen zu erlauben und es ihnen zu ermöglichen, die  
146 Welt von außerhalb ihrer eigenen Filterblase zu sehen.

### 147 *Gefahren des Internets*

148 Das Internet ist eine weitere Welt, mit der die heutig-geborenen  
149 Kinder/Jugendliche schon aufgewachsen, egal ob in kurzzeitiger Vergangenheit,  
150 hier im gegenwärtigen Jetzt oder in der Zukunft. Jedoch ist das Internet nicht  
151 nur ein netter Ort für Katzenfotos, sondern birgt auch Gefahren: Fake News,  
152 Identitätsdiebstahl, Stalking, Cybermobbing, Ransomware und der Aufbau von  
153 sozialen Netzwerken in Filterblasen. Auch sollte der Fokus auf moderner  
154 Problemlösung liegen.

### 155 *Multimedia*

156 Es ist für den Unterricht von Nutzen, wenn man auch im Bereich der Bild- und  
157 Videobearbeitung weitergebildet wird. Denn dadurch wird der Unterricht kreativer  
158 gestaltet. Die Schüler\_innen sollen auch Video- und Bildbearbeitungssoftware  
159 einsetzen können, da es im späteren Leben auch von Nutzen sein kann, wenn man  
160 die verschiedenen Medien einsetzen kann.

### 161 *Österreichische Medienlandschaft*

162 Die österreichische Medienlandschaft ist divers wie kaum eine andere. Nirgendwo  
163 ist der Boulevard so stark wie in Österreich. Das tut enorme bildungspolitische  
164 Herausforderungen auf. Daher ist es wichtig, dass Schüler\_innen über die  
165 verschiedenen Medien, ihre Qualität, politische Ausrichtung und Geldgeber  
166 aufgeklärt werden. Denn dieses Wissen ist essentiell, um die österreichische  
167 Medienlandschaft mündig zu navigieren.

- 168 • Wir fordern, dass die Thematik rund um Datenethik, Social Media, Fake  
169 News, Gefahren des Internets, Multimedia und die österreichische  
170 Medienlandschaft in das Curriculum, das durch die eine  
171 Expert\_innenkommission bearbeitet und erstellt wird, aufgenommen werden.
  
- 172 • Des weiteren empfehlen wir, dass dieses Medienprojekt als eine mögliche  
173 Umsetzung im Unterricht erfolgen kann.